

Koordinationsstelle für Fledermausschutz Südbayern

Department Biologie II an der LMU

Dr. Andreas Zahn
H.-Löns-Str. 4
84478 Waldkraiburg
Tel. 08638 86117
Fax: 08638 882168
Email: Andreas.Zahn@iiv.de

Neue Spaltenquartiere in Dachräumen

Gegen bei einer Sanierung Spaltenquartiere verloren, kann ein variables Spaltenangebot durch den Einbau von Kästen mit mehreren Lamellen in den First geschaffen werden.

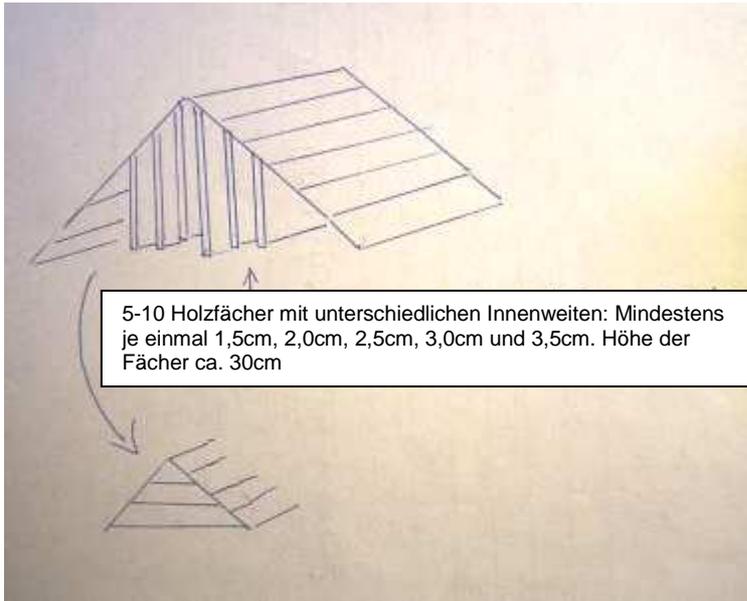
Bei Dächern mit Lüftungsöffnungen im Firstbereich (Lüfterfirst, Rillenlüfterziegel) sollte zusätzlich eine „Wärmeglocke“ eingebaut werden. Solche wärmebegünstigten Abschnitte können z.B. an beiden Seiten des Dachstuhls im Anschluss an die Mauer geschaffen werden. Insgesamt sollte mindestens eine Länge von 6 bis 8 m erreicht werden. Seitlich wird diese „Wärmeglocke“ durch eine Verbretterung (ab First ca. 1-2m nach unten) vom durchlüfteten Bereich des Daches abgetrennt.

Beim Bau des Spaltenverstecks beachten:

- Lamellen müssen oben dicht an der Verbretterung anliegen
- Bretter müssen sägerau sein
- Dichte Verarbeitung der Verbretterung, Warmluft darf oben nicht über Spalten im First abziehen
- Abstand zwischen den Lamellen variabel: 1-4cm. Einige Spalten müssen eng sein!

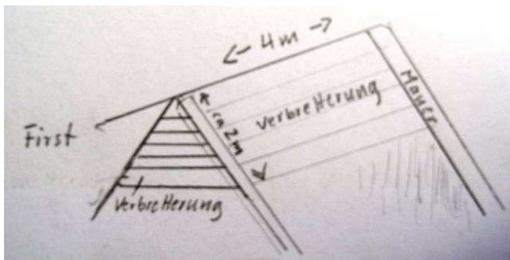
Spaltenquartier ohne Wärmeglocke





Skizze für ein neues Spaltenversteck im First. Die Verstecke sollen zwischen zwei Sparren angebracht und seitlich geschlossen werden. Es ist sägeraues Holz zu verwenden. Um Zugluft zu vermeiden, dürfen keine Lücken zwischen den Brettern bestehen.

Skizze einer Wärmeglocke



Spaltenquartier in einer Wärmeglocke